

Pressemitteilung

**casual & abstract**  
Jean-Luc Manz

3. Dezember 2009 bis 15. Januar 2010

In der Galerie Susanna Kulli, Diererstrasse 21, CH-8004 Zürich

**Finissage:** 15. Januar 2010 ab 18h

Öffnungszeiten: Di – Fr 13 – 18h, Sa 11 – 16h

Unter dem Titel „**casual & abstract**“ zeigt die Galerie Susanna Kulli Werke des aus der französischen Schweiz stammenden Künstlers Jean-Luc Manz. Jean-Luc Manz, 1952 in Neuchâtel geboren, lebt und arbeitet in Lausanne.

Manz ist ein wichtiger Vertreter der postmodernen Abstraktion in der Schweiz und gehört u.a. mit Armleder und Mosset zu jener Generation in der französischen Schweiz, die alle definierten und abgegrenzten Kunstrichtungen der Zeit lässig überwinden. Es sei an die internationale Bewegung „Neo-Geo“ von 1986 erinnert, an die von John Armleder in Genf kuratierte Ausstellung „Peinture abstraite“.

Mit den vielseitigen Formierungsmöglichkeiten des Schachbretts durch das Auge, wie sie in der aktuellen Ausstellung in der Galerie zu sehen sind, befasste sich nicht nur Ernst Mach, einer der Wegbereiter der Gestaltpsychologie. Kandinsky, Klee, Mondrian und Palermo sind Beispiele für die malerische Auseinandersetzung mit dieser gestalterischen Figur.

Mit Klee verbindet Manz zudem das Interesse an Ägypten, wo sich der Westschweizer zwischen 1992 und 2002 regelmässig aufhielt. "Ich habe Lust gehabt, physische Empfindungen zu vermitteln, die bestimmten starken Eindrücken entsprechen, die ich in Ägypten erlebte", so Manz im Gespräch mit Lionel Bovier 1996. [www.sikart.ch](http://www.sikart.ch)

Die in Kairo allgegenwärtigen dekorativen Motive spiegeln sich in den "Casual paintings" (1996). Spielerisch verknüpfen sich hier zahlreiche, aus jeweils zwei Rechtecken aufgebaute Quadrate zu einem leuchtenden Teppich der Primärfarben.

„Kaum eine geometrische Form von Jean-Luc Manz ist nicht aus der unmittelbaren Alltagswelt abgeleitet. Solche Ableitungen sind für Manz das entscheidende Stimulans, um geometrische Formen anzulegen, und nicht der Wunsch, ins ‚Chaos der Welt‘ eine Gerade, einen Kreis oder ein Quadrat als Zeichen einer neuen Ordnung zu setzen.“ (Paul Tanner, im Katalog Jean-Luc Manz „Do not walk outside of this area“, Memory Cage Editions, Zürich, 1999)

Wir freuen uns über Ihren Besuch in der Galerie und laden Sie herzlich zur **Finissage am 15. Januar 2010, ab 18h**, in Anwesenheit des Künstlers, ein.

**Einzelausstellungen** (Auswahl): 2008 *Jean Crotti, Jean-Luc Manz*, Galerie Susanna Kulli, Zürich; 2006 *Minna*, Musée cantonal des Beaux-Arts, Lausanne; 2002 *Jean Crotti et Jean-Luc Manz. Broderies et tapis*, Galerie Média, Neuenburg; 2001 *Jean Crotti, Jean-Luc Manz*, Centre PasquArt, Biel, 2000; *Jean Crotti, Jean-Luc Manz, Watercolours*, Cairo Berlin Art Gallery, Cairo; **Gruppenausstellungen** (Auswahl): 2008 *Abstraction étendue – une scène romande et ses connexions*, L'espace de l'Art Concret, Mouans-Sartoux (F); 2005 *Schweizer Druckgraphik 1980–2005*, Helmhaus Zürich (Kat.); 2004 *La lettre volée*, Musée des Beaux-Arts, Dole (F) (Kat.); 2002 *Minimalism and After*, Daimler Kunst Sammlung, Berlin (Kat.); **Auszeichnungen** (Auswahl): 2004 Stipendium (Arts plastiques) des Kantons Waadt; 2001 Stipendium der Fondation Leenaards; 1992 Prix des jeunes créateurs, Fondation vaudoise pour la promotion et la création artistiques; 1990 Stipendium der Fondation Irène Reymond; **Ägyptenaufenthalte** :1992–2002 regelmässige Aufenthalte in Kairo 1992; Shabramant (bei Kairo), drei Monate Atelieraufenthalt, Konferenz der Schweizer Städte für Kulturfragen (KSK), Stadt Lausanne.